

**Der Senator für Arbeit, Frauen,
Gesundheit, Jugend und Soziales
Der Senator für Bildung und Wissenschaft**

**Bremen, 28.11.2005
Dr. Bollinger, Tel. 2568
Lotta Ubben, Tel. 6476**

**Vorlage
zur 22. Sitzung städtischen der Deputation für Soziales, Jugend, Senioren
und Ausländerintegration
am
6.12.2005**

**Vorlage G 139
zur Sitzung der städtischen Deputation für Bildung
am
22.12.2005**

**Projekt: „Frühes Lernen“ fortführen und ausbauen!
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18. Mai 2005**

A. Problem

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat in der Sitzung der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) am 24.05. 2005 den nachfolgend zitierten Antrag gestellt:

Projekt ‚Frühes Lernen‘ fortführen und ausbauen!

Um jedes Kindergartenkind beim Übergang in die Grundschule so individuell und gut wie möglich fördern und bilden zu können, ist ein möglichst bruchloser Übergang vom Kindergarten in die Grundschule erstrebenswert. Dafür bedarf es einer engeren Verzahnung der beiden Institutionen.

Das über zwei Jahre angelegte Bremer Projekt „Frühes Lernen“ hat es sich zum Ziel gesetzt, tragfähige Konzepte für die Systematisierung des Übergangs Kindergarten-Grundschule in Bremen zu entwickeln. Es geht dabei um den Aufbau von engmaschigen Arbeits- und Kooperationsstrukturen im Kooperationsverbund, eine Verstärkung der Elternarbeit, die Abstimmung der inhaltlichen und pädagogischen Arbeit zwischen KTH und Grundschule (übergreifender Bildungsplan) sowie die Ausarbeitung eines Themenbereichs für mehrere Entwicklungsniveaus (Inhalte, Material, Methoden).

Grundschulen und Kindertagesheime bilden einen Projektverbund, wobei zwischen Kernprojekt (vier Projektverbünde mit eingehender wissenschaftlicher Begleitung) und erweitertem Projekt (alle antragstellenden Projektverbünde) unterschieden wird. Das im Mai 2003 begonnene Projekt, mit dessen Umsetzung die Universität Bremen betraut wurde, läuft in diesem Jahr aus:

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

1. die Stadtbürgerschaft über die Ergebnisse des Projekts bis zum 31. Juli 2005 zu informieren,

2. das Projekt in modifizierter Form fortzuführen, die Kernprojekte weiter auszubauen und weitere Projekte in das Kernprojekt einzubeziehen. In der konzeptionellen Ausrichtung soll neben der Fortsetzung der wissenschaftlichen Begleitung u. a. eine Ausweitung der zeitlichen Ressourcen für Grundschullehrer/-innen und Erzieher/-innen zur besseren Vernetzung gewährleistet werden.“

Die Bremische Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) hat den Antrag am 24.05.2005 zur Beratung und Berichterstattung an die städtischen Deputationen für Soziales, Jugend, Senioren und Ausländerintegration, federführend, und für Bildung überwiesen.

Der Senat fasste am 31. 05. 2005 zu dem von der Stadtbürgerschaft am 24.05.05 gefassten Beschluss zum Antrag der Fraktion 90/DIE GRÜNEN folgenden Beschluss:

"Der Senat nimmt Kenntnis und überweist den Beschluss der Stadtbürgerschaft an die Senatoren für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales sowie für Bildung und Wissenschaft zur Vorlage des von den städtischen Deputationen für Soziales, Jugend, Senioren und Ausländerintegration (federführend) und für Bildung erbetenen Berichts mit Beschlussempfehlung und Stellungnahme des Senats an die Stadtbürgerschaft.“

B. Lösung

Der Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales und der Senator für Bildung und Wissenschaft geben der Deputation Soziales, Jugend, Senioren und Ausländerintegration und der Deputation für Bildung den anliegenden Bericht zur Kenntnis. Der Bericht enthält die Empfehlungen der wissenschaftlichen Begleitung und daraus abzuleitende Schlussfolgerungen für Handlungsstrategien der gemeinsamen Arbeit zur Systematisierung des Übergangs und Fortführung und Ausweitung des Projektes "Frühes Lernen". Die Beschreibung des Bremer Projekts „TransKiGs“ in dem BLK-Modellversuch "Stärkung der Bildungs- und Erziehungsqualität im Elementar- und Primarbereich und Gestaltung des Übergangs" ist dem Bericht beigelegt. Damit ist dem Ziel des Antrags in wesentlichen Teilen entsprochen worden mit Ausnahme von Ziffer 2, 2. Satz 2. Teil (Ausweitung der zeitlichen Ressourcen). Es wird daher der Stadtbürgerschaft vorgeschlagen den Antrag abzulehnen.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle Auswirkungen

Im Rahmen der vorgesehenen Haushaltsansätze.

E. Beteiligung

Nicht erforderlich.

F. Beschlussvorschlag

1.a) Die städtische Deputation für Soziales, Jugend, Senioren und Ausländerintegration stimmt dem Bericht zu. Sie empfiehlt der Stadtbürgerschaft, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen und den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Projekt Frühes Lernen fortführen und ausbauen“ vom 18.05.2005 abzulehnen.

1.b) Die städtische Deputation für Bildung stimmt dem Bericht zu. Sie empfiehlt der Stadtbürgerschaft, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen und dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Projekt Frühes Lernen fortführen und ausbauen“ vom 18.05.2005 abzulehnen.

In Vertretung

Köttgen